

Mitteilungsblatt



INHALT

 Bistumssingtag Seite 2

Kirchenmusik - Quo vadis? Seite 3

Aus dem Bistumsverband

Der Vorstand des Bistumsverbandes freut sich, dass die erste Nummer unseres Mitteilungsblattes positiv aufgenommen worden ist. Wir danken für die verschiedenen Rückmeldungen.

Offenbar ist der Verteiler von uns nicht klar kommuniziert worden. Sie finden diesen neu in dieser Ausgabe aufgeführt. Dürfen wir speziell darauf hinweisen, dass neben den Regionalverbänden auch die Chorpräsidien das Blatt zweifach erhalten. An Letztere ergeht die Bitte: Bedienen Sie auch Ihre Chorleiter/innen und Ihre Organistinnen und Organisten. Es ist Zweck und Aufgabe dieses Blattes, die darin enthaltenen Informationen

möglichst breit zu streuen. Dazu brauchen wir die Kommunikation auf allen Ebenen. Wir danken, wenn Sie sich dieses Anliegens ernsthaft annehmen.

Im Weiteren möchten wir einmal mehr auf die vielfältigen Angebote der DKMS hinweisen. Weiterbildung ist ein permanenter Prozess und eine dauernd sich stellende Herausforderung auf allen Stufen des Chorwesens - für Singende und Leitende! Beachten Sie dazu die Gedanken des Leiters der DKMS, Hans Eberhard, Domkapellmeister.

Wir wünschen allen in der Kirchenmusik Engagierten - Sängerinnen und Sängern, Chorleitenden, Organistinnen und Organisten - viele nachhaltige Erlebnisse und über allem S.D.G.

Im August 2007

Hans Göldi, Präsident Kirchenmusikverband Bistum St. Gallen

Mitteilungen für die Regionalvorstände

Adressänderungen

Bitte alle Adressänderungen im Vorstand des Regionalverbandes und in den Präsidien und Chorleitungen umgehend an den Präsidenten des Bistumsverbandes weiterleiten. Danke für die Bemühungen.

Vororientierung

Die Delegiertenversammlung findet am Montagabend, 19. Mai 2008, in Altstätten statt.

Vernehmlassungen

Die am 10. Mai vorgestellten Geschäfte sind bis Ende Jahr in den Regionalvorständen in der Vernehmlassung.

Anregungen und Wünsche bitte bis 31. Dezember an den Präsidenten des Bistumsverbandes.

Angebot

In dieser Rubrik können Mitteilungen der Regionalverbände über Aktivitäten von überregionalem Interesse publiziert werden, z. B. Regionalfeste. Bitte Redaktionsschluss beachten!

Mitteilungen für die Chöre

Adressänderungen

Bitte alle Adressänderungen im Präsidium und in der Chorleitung umgehend an den Präsidenten des Bistumsverbandes weiterleiten. Danke für Ihre Bemühungen.

Logo

Im Jahre 2006 liess der Bistumsverband durch ein renommiertes Grafikbüro ein neues Verbandslogo schaffen (s. Titelseite dieses Mitteilungsblattes).

Aufgrund der Nachfrage aus Chorvorständen haben wir weitere Adaptionen für Chöre erstellen lassen. Nachfolgend ein Beispiel (Farbmuster wie auf dem Titelblatt, alle Quadratnoten grau):



Der Kirchenmusikverband verkauft dieses professionell gestaltete Logo auch an die Kirchenchöre zum günstigen Preis von Fr. 250.-; darin inbegriffen sind: 1 CD mit den Daten für das Logo, die Schrift sowie die Brief- und Druckvorlagen.

Aktion 2:

Bestellungen bis 31. Oktober 2007
Bestellformular und Logointerpretation können beim Präsidenten des Bistumsverbandes bezogen werden.

Statuten für Chöre

Der Vorstand des Bistumsverbandes hat Musterstatuten für Kirchenchöre geschaffen. Diese können gratis bezogen werden beim Präsidenten des Bistumsverbandes.

Der Kirchenmusikverband genehmigt im Auftrag des Bischofs die Statuten der Chöre. Es ist zweckmässig, diese vor der Verabschiedung durch die Hauptversammlung der Chöre dem Bistumsverband einzureichen.

Ehrungen

Bitte die auf dem Merkblatt angeführte Bestellfrist unbedingt einhalten! Merkblatt und Bestellformular sind erhältlich beim Präsidenten des Bistumsverbandes.

Bistumssingtag 2007

Am Samstag, 17. November findet in St. Gallen der dritte Bistumssingtag statt.

Beginn: 10 Uhr im Musiksaal, Klosterhof 6b.

Probe - Mittagspause (individuell) - Probe

Abendgottesdienst: 17.30 Uhr in der Kathedrale, gestaltet mit der erarbeiteten Literatur, anschliessend Stehimbiss im Dekanatsflügel.

Unkostenbeitrag: Fr. 10.-

Leitung: Hans Eberhard, Domkapellmeister; Assistenzen nach Bedarf

Sängerinnen und Sänger aus dem ganzen Bistum sind zu dieser überregionalen Veranstaltung herzlich

Für Chorleitende

Während der St. Galler Kirchenmusikwoche findet am Kursort Gallusschulhaus, Moosbruggstrasse 21, St. Gallen eine Musikalienausstellung des Carus-Verlages und von Musik Hug AG statt.

Verlag am Klosterhof

St.Galler Kirchenmusikhefte

Im Herbst 2006 ist das 6. Heft in der Reihe „St.Galler Kirchenmusikhefte“ erschienen. Die sechs Hefte bieten eine Fülle von praxisbezogener Literatur für liturgiegerechte Gottesdienstgestaltung, Sie sind in der Schweiz und im deutschsprachigen Ausland sehr positiv aufgenommen worden.

eingeladen. Der grosse Erfolg der beiden vorangegangenen Singtage lässt hoffen, dass auch die dritte Auflage zu einem nachhaltigen Erlebnis werden wird.

Chorweise Anmeldungen sind erforderlich mittels beiliegendem Formular bis 03. November an DKMS, Klosterhof 6b, 9000 St. Gallen.

GLORIA 07 Dornbirn, Vorarlberg

Die diesjährige Ausstellung findet statt vom 18. bis 20. Oktober in der Messe Dornbirn.

Mitteilungen aus den Chören

In dieser Rubrik können Sie Mitteilungen publizieren, welche über den lokalen Bereich hinausgehen,

z. B. Chorjubiläen mit besonderen Gottesdiensten und/oder mit besonderen chorischen Aktivitäten. Beachten Sie den Redaktionsschluss!

Chor zu St. Otmar, St. Gallen

Der Chor zu St. Otmar kann dieses Jahr auf sein hundertjähriges Bestehen zurückblicken. Am 23. April 2008 - 100 Jahre nach der Einweihung der Kirche St. Otmar - feiern die Sängerrinnen und Sänger dieses Jubiläum in einem Konzert mit Werken von Anton Bruckner (Te Deum) und Wolfgang Amadeus Mozart (Vesperae solemnes de Dominica).

Literaturempfehlung

Chorbuch Gregorianik "In hymnis et canticis"

Aus dem Prospekt: „Die Sammlung bietet mit 109 leichten und anspruchsvolleren Gesängen einen repräsentativen Querschnitt durch das Repertoire des Gregorianischen Chorals. Sie enthält die wichtigsten gregorianischen Gesänge des Kirchenjahres, die wichtigsten Messgesänge, weitere Hymnen, Antiphonen, Psalmen und Cantica. Die Melodien wurden anhand der frühesten handschriftlichen Bezeugungen des Gregorianischen Chorals rekonstruiert und für die Interpretation mit Neumen der St. Galler Notation versehen.“

Der Buch wird von Prof. Dr. Franz Karl Prassl, Graz, - einem der führenden Forscher und Praktiker des Gregorianischen Chorals - empfohlen.

Es ist bis zum 31. Januar 2008 in Subskription und mit Mengenrabatten erhältlich.

Information unter
www.carus-verlag.com

Berufsbild Kirchenmusik

Eine umfassende Darstellung des Berufes „Kirchenmusiker/in“, zusammengestellt und herausgegeben vom Schweizerischen Katholischen Kirchenmusikverband SKMV, 2006.

Auskunft und Bestellung:
www.kirchenmusik.ch

Öffnungszeiten: Montag, 08. Oktober bis Freitag, 12. Oktober, je 9.30 bis 17.00 Uhr. Benützen Sie - auch als Nichtteilnehmer/in der Kirchenmusikwoche - diese Gelegenheit!

Prospekte sind bei der DKMS und über die Homepage erhältlich.

Kirchenmusik – Quo vadis ?

oder

Der Frust eines Schulleiters

Als Leiter der Diözesanen Kirchenmusikschule St.Gallen gibt mir zu denken, dass unser reichhaltiges Kursangebot in letzter Zeit so wenig genutzt wird. Vor allem von Seiten der praktizierenden Kirchenmusiker gibt es nur ganz bescheidene Resonanz.

- Aus dem ganzen Bistum fanden es ganze zwei Chorleiter – neben einer Reihe von Kantoren – der Mühe wert, sich zwei Abende für die Vorstellung und das Singen der Kantorengesänge zur Fastenzeit, zur Karwoche und zur Osterzeit zu reservieren. Es wurden unterschiedlichste Gesangsformen nach den aktuellsten Publikationen vorgestellt und eine vollständige Sammlung zu allen drei Lesejahren abgegeben.

- Der Tag der Offenen Tür der DKMS wurde kaum zur Kenntnis genommen.

- Der Kurs „Dirigieren update“, in dem an einem Intensiv-Samstag ein Repetitorium zur Schlagtechnik und Problemstellungen an Hand mitgebrachter Literatur hätten behandelt werden können, musste wegen keiner einzigen Anmeldung abgesagt werden.

Warum ?

Es gibt tausend Entschuldigungen, warum die Angebote nicht genutzt werden: zeitliche Überlastung, ungünstige Termine, nicht relevante Themen, mangelndes Interesse, keine Verpflichtung zur Weiterbildung ...

Oder:

Ist die Kirchenmusik in unserem Bistum so top, dass die Kirchenmusiker die Weiterbildungsangebote der DKMS gar nicht brauchen ?

- Unsere Kirchenmusiker verfügen neben den musikalischen auch über die nötigen liturgischen Qualifikationen und sind im Bild über die aktuellsten Entwicklungen und Publikationen zur Liturgiegestaltung.

- In unseren Kirchen erklingen regelmässig Kantorengesänge (Psalmen, Hallelujaverse, V-A-Gesänge, Wechselgesänge u.a.)

- Unsere Kirchenchöre haben neben dem Fundus an Messordinarien ein ausreichendes Repertoire an liturgischen Chorgesängen (Wechselgesänge, Psalmodien, Codas u.a.) für die Gestaltung einer zeitgemässen Liturgie.

- Unsere Chorleiter und Organisten nehmen den Auftrag zur Animation des Gemeindegesanges unter Anleitung einer „Ansinggruppe“ oder durch fantasievolles Orgelspiel genügend wahr.

- Die Planung zwischen Kirchenmusikern und Liturgen läuft optimal. Dadurch nimmt die Musik Inhalte der Tagesverkündigung auf und erschöpft sich nicht in der Aufführung einer Messe oder einiger „per annum“-Motetten ohne Bezug zum Tag.

- Unsere Kirchenmusiker studieren vor der Literaturlauswahl die Texte der Sonntagslesungen und wählen dann die passenden Gesänge aus.

Toll, wenn das so ist - gratuliere!?!

Um offensichtlich vorhandene Defizite zu beheben, sind Anstrengungen sowohl von Seiten der Kirchenmusiker als auch von Seiten der anstellenden Behörden notwendig.

Viele Kolleginnen und Kollegen arbeiten ohne verbindliches Pflichtenheft, in dem neben den Proben und Einsätzen auch . . .

- die Verpflichtung zur Schulung und Betreuung von Kantoren

- die Zusammenarbeit mit den Katechetinnen und Pastoralassistenten zur Förderung der Kinder- und Jugendsingarbeit

- die Teilnahme an Planungs- und Konzeptsitzungen der Seelsorgeeinheit

- die Verpflichtung zu regelmässiger persönlicher Weiterbildung . . . geregelt sind.

Umgekehrt betrachten viele Kirchenmusiker ihren Auftrag immer noch als Nebenbeschäftigung, für welche sie nicht so viel Aufwand betreiben können. Kirchenmusik ist für den

Grossteil von ihnen kein existenzbildender Faktor, und so kann man auch nicht zu viel verlangen. Die Kirchgemeinden sollen froh sein, dass überhaupt noch Leute bereit sind, die Orgel zu spielen oder die Chöre zu leiten - heisst es !

Damit sich etwas zum Positiven bewegen kann, müssen in nächster Zeit einige Fragen angegangen werden. Kirchenmusik muss bei Kirchgemeinden und Kirchenmusikern einen höheren Stellenwert erhalten. Dazu wird es nötig sein, folgende Bereiche zu thematisieren:

- **Berufsbild und Anstellungsbedingungen** müssen neu überdacht und definiert werden. Ein Grundlagenpapier des SKMV liegt als Diskussionsgrundlage vor.

- **Anforderungsprofile** an Kirchenmusiker müssen ausformuliert und auch eingefordert werden.

- Wie in anderen Berufsgattungen - z.B. in Lehrberufen – sollte auch von Kirchenmusikern **obligatorische Weiterbildung** verlangt werden – selbstverständlich unter finanzieller Beteiligung der anstellenden Kirchgemeinden.

- Eine **kirchliche Missio** müsste eingeführt werden, in der den Kirchenmusikern von Seiten der Bistumsleitung ein klarer Auftrag erteilt wird – wie den Priestern, Pastoralassistenten, Katecheten und Mesmern auch.

- In den Verbänden und Chören ist intensive **Bewusstseinsbildung** angesagt, in der weniger verwaltet und dafür innovativer gearbeitet wird.

- Die **Kinder- und Jugendsingarbeit** ist intensiv zu fördern, wobei darauf zu achten ist, dass das Singen mit Jugendlichen nicht nur einseitig auf Neues Geistliches Lied und Gospel reduziert wird.

- Die Schaffung von **regionalen Berufskirchenmusikerstellen** mit dem Auftrag zur Beratung, Weiterbildung und Koordination innerhalb einer Region (Seelsorgeverband, Dekanat o.ä.) nach dem Modell des „Regionalkantors“ in Deutschland könnte unsere Arbeit wesentlich optimieren.

- **In den Vorständen der Regionalverbände** müssen verantwortliche Kirchenmusiker sitzen, welche diese

Intentionen aktiv unterstützen und fördern.

Wie gross die gemeinschafts- und pfarreibildende Wirkung der Musik innerhalb einer Gemeinde sein kann, zeigen eindruckliche Beispiele auch in unserem Bistum. Was wäre möglich, wenn dies noch viel stärker ins Bewusstsein aller Verantwortlichen rücken würde ! Mit der Diözesanen Kirchenmusikschule steht eine Arbeitsstelle zur Verfügung,

welche den anstehenden Aus- und Weiterbildungsauftrag mit Freude und Elan übernehmen möchte. Als Leiter dieser Institution suche ich in nächster Zeit den Dialog mit Verantwortlichen aller operativen Stufen, um gemeinsam Bedürfnisse und daraus resultierende Leistungsaufträge zu eruieren. Wenn sich Kirchenmusiker, Chorverband, Kirchenmusikerverband, Bistumsleitung und Kirchgemeinden an gemeinsam formulierten Zielen orientieren, hat die Kirchenmusik

auch in Zukunft eine Chance. Unsere Bistumsverbände werden sich zusammen mit der DKMS auch weiterhin vehement für diese Anliegen einsetzen.

Hans Eberhard
Schulleiter DKMS
Domkapellmeister



Digitale Sakralorgeln.

Gerne präsentieren wir Ihnen eine grosse Auswahl digitaler Sakralorgeln. Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne. Besuchen Sie auch unsere Musikalienabteilung. Jede Menge Orgelnoten und -literatur erwartet Sie dort.

Herzlich willkommen!



St. Gallen, Markt-/Spitalgasse 4, Tel. 071 228 66 00
info.st-gallen@musikhug.ch

www.musikhug.ch

MusikHug

5. St.Galler Kirchenmusikwoche vom 07. bis 12. Oktober 2007

**Singt ihm und spielt ihm
(Ps 105,2)
Liturgie als Spielraum des Glaubens**

Für Schnellentschlossene:

Es sind noch wenige Plätze frei - ausser Atelier Orgel.

Weitere Informationen:

- Prospekt

- Homepage: www.kirchenmusik-sg.ch

- Susi Hegner, Sekretariat KiMuWo 07, Neuhofstrasse 5, 8834 Schindellegi, Mail: susi.hegner@bluemail.ch

Öffentliche Feiern während der Kirchenmusikwoche 2007

Montag, 08. Oktober	18.30 Uhr	Kathedrale Musikalische Meditation zu Bildern aus der Heilsgeschichte von Marc Chagall Willibald Guggenmos, Orgel	Bild und Musik
Dienstag, 09. Oktober	17.30 Uhr	Chorraum der Kathedrale	Domvesper
Mittwoch, 10. Oktober	08.15 Uhr	Schutzengelkapelle	Laudes
Donnerstag, 11. Oktober	18.00 Uhr	St. Maria Neudorf	Abendlob
Freitag, 12. Oktober	18.15 Uhr	Kathedrale	Schlussgottesdienst

Kursangebote der DKMS

■ Singen

Bistumssingtag

Samstag, 17. November
10.00 - 18.30 Uhr
Klosterbezirk St.Gallen

Mittagessen individuell auf eigene
Kosten; 17.30 Uhr Abendgottesdienst
in der Kathedrale; anschliessend
offerierter Stehapéro
Leitung: Hans Eberhard
Stimmproben und Stimmbildung:
Kimberly Brockman
Kosten: Fr. 10.-

Kantorenrepertoire "Advent- Weihnachten"

Montag, 05. November 2007
19.30 - 21.30 Uhr
Eckzimmer KKSS St.Gallen
Leitung: Hans Eberhard
Kosten: Fr. 30.- (Mitglieder KMV Fr. 20.-)

Kantorengrundkurse / Weiterbildung

Auf "Bestellung" in verschiedenen
Regionen des Bistums möglich.

SINGEN MIT KINDERN

Ökumenisches Kinderliederbuch "Lichtblick"

In Zusammenarbeit mit der Fachstelle
Katechese und Religionsunterricht
Bistum St.Gallen
Dienstag, 26. Februar 2008

-17.30 Uhr Domvesper im Chorraum
der Kathedrale
-18.30 Uhr Demonstration praktischer
Arbeit mit der Domsingschule
-19.30 Uhr Informationsblock
Leitung: Anita Mauchle, Sängerin,
Leiterin der St.Galler Domsingschule
Mitwirkung von Chorgruppen der
Domsingschule
Kosten: gratis

Literaturworkshop für Chorleiter ZU WENIG MÄNNERSTIMMEN

Samstag, 05. Januar 2008
10.00 - 12.30 / 14.00 - 16.00 Uhr
Musiksaal, Klosterhof 6b, St.Gallen

Mittagessen individuell auf eigene
Kosten
Leitung: Hans Eberhard
Kosten: Fr. 50.- (Mitglieder KMV Fr. 40.-)

■ Orgel

Coaching auf der "eigenen Orgel"

Termine nach Vereinbarung

■ Regionale Angebote

Die Kurse "Kantorenrepertoire
Advent-Weihnachten" und "Zu wenig
Männerstimmen" können auf Anfrage
auch in anderen Bistumsregionen an-
geboten werden. Die DKMS vermittelt
auch für andere lokale Kursangebote
gerne qualifizierte Referenten. Wir
warten auf Ihre Anfrage.

Weitere Informationen und Anmeldungen

Internet: www.kirchenmusik-sg.ch

Oder
DKMS Schulleitung
Klosterhof 6b
9000 St.Gallen
071 - 227 33 38
dkms@kirchenmusik-sg.ch

VERTEILER

Chöre im Bistum St. Gallen	Präsidien	je 2 Expl.
Regionalverbände Bistum St. Gallen	Präsidien	je 2 Expl.
Kirchenmusikerverband	Präsidium	2 Expl.
Ordinariat, Amts- und Arbeitsstellen des Bistums St. Gallen		je 1 Expl.
Kirchengemeindeverbände Bistum St. Gallen	Präsidien	je 1 Expl.
Diözesane Delegierte in den SKMV		je 1 Expl.
SKMV	Vorstand	je 1 Expl.
Diözesane Kirchenmusikverbände CH	Präsidien	je 1 Expl.

IMPRESSUM

Kirchenmusikverband Bistum St.Gallen

Präsident
Hans Göldi, Blumenaustrasse 5a, 9032 Engelburg
Tel. 071 278 12 31 Mail: h.goeldi-jung@bluewin.ch

Präses
Philipp Haulte, Steinenbach 3, Postfach 102, 9466 Sennwald
Tel. 081 740 40 08 (G) Mail: philipphautle@hotmail.com

Diözesane Kirchenmusikschule St.Gallen / DKMS

Schulleitung
Hans Eberhard, Klosterhof 6b, 9000 St.Gallen
Tel. 071 227 33 38 Mail: dkms@kirchenmusik-sg.ch

Co-Schulleitung
Kimberly Brockman, Klosterhof 6b, 9000 St.Gallen
Tel. 071 227 33 34 Mail: kbrockman@bluewin.ch

Sekretariat (Di, Mi-vormittag, Fr-vormittag)
Beatrice Brechbühl, Klosterhof 6b, 9000 St.Gallen
Tel. 071 227 33 36 Mail: kirchenmusikschule@bluewin.ch

Verlag am Klosterhof

DKMS, Klosterhof 6b, 9000 St.Gallen
Tel. 071 227 33 36 Mail: kirchenmusikschule@bluewin.ch

Internet

www.kirchenmusik-sg.ch

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 15. Januar 2008
Redaktionsadresse: Präsident Kirchenmusikverband (s. oben)
Inseratenannahme: Kimberly Brockman (s. oben)

Titelbild: Aus dem Chorraum der Kathedrale St.Gallen
Foto: Regina Kühne, St.Gallen
Titelblatt: NiedermannDruck AG, CH-9016 St.Gallen
Grafik & Satz: Kimberly Brockman, DKMS St.Gallen